

Pieper: Ruhrgebiet wird bevorzugt

MÜNSTERLAND. Der Bezirksvorstand der Mittelstandsvereinigung der CDU im Münsterland (MIT) tagte in Telgte. Zu Gast war der Europaabgeordnete Dr. Markus Pieper (CDU). Kritik übte Pieper an der Landesregierung, besonders ihrer Europaministerin Schwall-Düren (SPD). Diese plane nach den herben Belastungen des Münsterlandes durch das geplante Gemeindefinanzierungsgesetz nun auch eine Bevorzugung des Ruhrgebiets bei der Verteilung der EU-Strukturmittel. Während unter der Vorgängerregierung eine Gleichbehandlung der Regionen in NRW erfolgte, plane Schwall-Düren die Mittelzuweisungen der EU auf das Ruhrgebiet zu konzentrieren. Pieper bezeichnete diese Entscheidung als Rückfall in die überholte Politik der Dauersubventionierung des Ruhrgebiets. Der Bezirksvorsitzende der MIT, Michael Kirchner, ergänzte, das Münsterland sei innovativer als das Ruhrgebiet. Wenn Fördermittel ausblieben werde die Weiterentwicklung des Münsterlandes blockiert.